

6.3.1.3.1 Definitionen

Definitionen

Erhebung (Assessment)

- Unspezifische Bezeichnung für die Erfassung von Daten jeglicher Art

Messung (Measurement)

- Prozess der Zuordnung von Zahlen zu Ausprägungen eines Merkmals

Einschätzung (Rating)

- Subjektives Urteil über einen Sachverhalt; z.B. in Form eines kategorienbasierten Rating-Boogens

Monitoring

- Systematische und regelmäßige Überwachung von Prozessen mit dem Ziel, im Falle des unerwünschten Verlaufs (z.B. Unter- oder Überschreitung von Schwellenwerten) steuernd einzugreifen

Evaluation

- Prozess (auch: Ergebnis) der Beurteilung des Wertes eines Produktes, Prozesses oder Programms unter Zugrundelegung eines Gütemaßstabes und dem Ziel, das Programm oder Produkt zu verbessern

Diagnose

Unter Diagnose versteht man allgemein die Untersuchung oder Durchleuchtung eines Gegenstandes, eines Zusammenhanges zur Gewinnung eines deutlichen Bildes der Hintergründe und die sachgemäße Zusammenstellung von Merkmalen (Beobachtungsergebnisse, Untersuchungsbe- fund) zur korrekten Darstellung eines Gegenstandes oder Sachverhaltes.

Pädagogische Diagnostik soll sowohl individuelles Lernen optimieren als auch im gesellschaftlichen Interesse Lern- ergebnisse feststellen und den Übergang in verschiedene Lerngruppen, Kurse oder Bildungswege nach vorgegebenen Kriterien verbessern. Sie umfasst alle diagnostischen Tätig- keiten, durch die bei einzelnen Lernenden und den in ei- ner Gruppe Lernenden, Voraussetzungen und Bedingungen planmäßiger Lehr- und Lernprozesse ermittelt, Lernpro- zesse analysiert und Lernergebnisse festgestellt werden.

Unter diagnostischer Tätigkeit wird dabei ein Vorgehen verstanden, in dem unter Beachtung wis- senschaftlicher Gütekriterien beobachtet und befragt wird, die Beobachtungs- und Befragungser- gebnisse interpretiert und mitgeteilt werden, um ein Verhalten zu beschreiben und/oder die Gründe für dieses Verhalten zu erläutern und/oder künftiges Verhalten vorherzusagen.

Quelle: Udo Klinger, IFB Speyer

Evaluation (von *valuere* = bewerten)

- **Differentia specifica** ist das Ziel der Bilanzierung oder Bewertung
- Ergebnis der Beurteilung des Wertes eines Produktes oder Programmes
- Dabei liegt ein Gütemaßstab zugrunde:
 - normativ/kriterial (z. B. Bildungsstandards, Benchmarks)
 - Vergleich mit anderen (z. B. Ranking)
 - temporal (zeitwandel, z. B. PISA- oder IGLU-Zyklus)
 - ipsativ (Längsschnitt bei den gleichen Personen, z. B. DESI)

siehe Helmke, A. (2006). Unterrichtsqualität: Erfassen, Bewerten, Verbessern (4. Auflage.). Seelze: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.

Diagnostische Evaluation

(Gronlund & Linn, Measurement and evaluation in teaching, 1990)

- **placement** (Platzierung, Selektion)
- **formative** (auf den Lernfortschritt bezogen, mit dem Ziel der Unterstützung und Optimierung)
- **summative** (auf den letztendlichen Lernerfolg bezogen)
- **diagnostic** (auf die Gründe und Mechanismen von Lernschwierigkeiten bezogen)

Helmke, A. & Schrader, F.-W. (1994). Diagnostic prescriptive teaching. In T. Husen (Hrsg.), The International Encyclopedia of Education. (2. Aufl. Vol. 10, S. 6169–6173). Oxford: Pergamon.

Helmke, A. (1994). Diagnosing students' needs. In T. Husen (Hrsg.), The International Encyclopedia of Education. (2. Aufl. Vol. 10, S. 5768–5772). Oxford: Pergamon.

Diagnose

von „diagnostikos“ = zum Unterscheiden geschickt

- **professionelle Tätigkeit**
- **systematisches Vorgehen**
- **auf den Ist-Stand bezogene (vs. Prognose, Retrognose)**
- **wissenschaftlich/methodisch fundiert**
- **an Theorien/Hypothesen orientiert**
- **Ziele:**
 - Erkenntnisse über die Merkmalsträger und/oder
 - Entscheidung über nachfolgende Maßnahmen

Quelle: Powerpointvortrag Helmke